

# Lebenshilfe ist für den Einbau von Sprinkleranlagen

## Brandschutz in Behinderteneinrichtungen

VON ANDREAS ZIMMER  
UND KIRA PIEPER

**SPRINGE/LÜDERSEN.** Nach dem verheerenden Brand in einer Behinderteneinrichtung in Titisee-Neustadt im Schwarzwald, bei dem 14 Menschen um Leben kamen, fordert die Deutsche Hospiz Stiftung innerhalb der nächsten vier Jahre Sprinkleranlagen für alle sozialen Einrichtungen. Der Deister-Anzeiger hat gestern in Lüdersen und Springe nachgefragt.

■ Im Haus Lüdersen der Diakonie Himmelsthür mit einer Tagesförderstätte gebe es noch keine Sprinkler-, aber eine Brandmeldeanlage, sagte Fachbereichsleiterin Susanne Renner. „Brandschutz ist ein ständiges Thema für uns.“ Fluchtwege gebe es über das Trep-

penhaus, ein Nebentreppenhaus, einen Fahrstuhl und gegebenenfalls über die Balkone. Bei einer Feuerwehrrübung vor einigen Jahren habe es keine Beanstandungen gegeben. Alle 78 Plätze in Lüdersen seien derzeit belegt. Hinzu kämen 13 weitere Plätze in Wohnungen in Bennigsen.

■ Burkhard Luthmann, Heimleiter des Wohnheims der Springer Lebenshilfe, befürwortet die Forderung der Hospiz Stiftung. Im Springer Heim sei dies nicht zwingend erforderlich. Da die Einrichtung ebenerdig gebaut sei, können die 32 Tagesstättenbesucher aus jedem Raum schnell ins Freie gelangen. Zudem gebe es Rauchmelder und Anlagen, die auf den Anstieg der Temperatur reagieren. Darüber hinaus werde der Ernstfall einmal im Jahr geübt.

*Neue Presse 28. 11. 12*